

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 3. Jänner 1983

Blatt 13

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:
(rosa)

Bausperre im 7. Bezirk
Robert Prosel - Chefredakteur des PID

Lokal:
(orange)

256 Invalidenzonen in Wien

Nur

über FS: 3.1. Stromstörungen im 3. und 4. Bezirk

Bausperre im 7. Bezirk

=++++

1 #Wien, 4.1. (RK-KOMMUNAL) Für das Plangebiet Lindengasse, Zieglergasse, Westbahnstraße, Bandgasse, Seidengasse, Ahornergasse, Neubaugasse soll eine zeitlich begrenzte Bausperre verhängt werden. In diesem Bereich befinden sich jene Liegenschaften, die derzeit zum Teil noch von der "KURIER Zeitungsverlag und Druckerei Aktiengesellschaft" genutzt werden. Da das Unternehmen seinen Betrieb jedoch in der nächsten Zeit teilweise in den 23. Bezirk verlegt, werden sich wesentliche Veränderungen in der Nutzung ergeben. Um städtebauliche Fehlentwicklungen zu vermeiden, ist es zweckmäßig, schon jetzt zu überlegen, wie dieser Teil des 7. Bezirkes neu strukturiert werden soll. Das erfordert jedoch eine Reihe von Untersuchungen im Hinblick auf die Belange dieses innerstädtischen Bereichs. Um diese Planungsarbeiten nicht durch zwischenzeitliche Bauführungen zu gefährden, soll über dieses Gebiet eine zeitlich begrenzte Bausperre verhängt werden. #

Der Planentwurf für diese Bausperre (Plannummer 5758) liegt vom 7. Jänner bis 4. Februar 1983 während der Amtsstunden Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr (an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Zimmer 413, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. (Schluß) sc/rb

NNNN

256 Invalidenzonen in Wien

=++++

2 #Wien, 4.1. (RK-LOKAL) In Wien gibt es derzeit insgesamt 256 sogenannte Invalidenzonen vor öffentlichen Gebäuden beziehungsweise vor Wohn- und Arbeitsplätzen von Behinderten. Diese Straßenflächen stehen - entweder ständig oder zu bestimmten Zeiten - ausschließlich gehbehinderten Personen zum Abstellen ihrer Fahrzeuge zur Verfügung. Die Magistratsabteilung 46 (Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten) hat ein detailliertes Verzeichnis sämtlicher Standorte angelegt (Auskünfte telefonisch unter der Nummer 83 66 16/431 oder persönlich in der MA 46, Wien 12, Niederhofstraße 23).#

Die Straßenverkehrsordnung bietet die Möglichkeit, gehbehinderten Personen Erleichterungen beim Halten und Parken zu verschaffen. Voraussetzung dafür ist die Ausstellung eines Ausweises durch die zuständige Behörde (in Wien Magistratsabteilung 46). Inhaber eines solchen Ausweises dürfen in Bereichen, wo das Halten und Parken an sich verboten ist, zum Aus- oder Einsteigen halten. In Kurzparkzonen gilt für sie keine zeitliche Beschränkung. Außerdem können auf Antrag eines Behinderten an bestimmten Straßenstellen - zum Beispiel vor dessen Wohnhaus - Invalidenzonen festgelegt werden. Diese Parkplätze stehen dann ausschließlich den Inhabern von Behindertenausweisen zur Verfügung. (Schluß) ger/ap

NNNN

Robert Prosel - Chefredakteur des PID

=++++

3 #Wien, 4.1. (RK-KOMMUNAL) Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION führte am Dienstag in Gegenwart von Stadtrat Peter SCHIEDER und des Vorsitzenden der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Gemeinderat Rudolf PÖDER den neuen Leiter der MA 53 (Presse- und Informationsdienst) Chefredakteur Robert PROSEL offiziell in sein Amt ein.#

Gewerkschaftsvorsitzender PÖDER erinnerte daran, daß Prosel bereits seit mehr als 36 Jahren im Dienste der Stadt Wien steht, verwies auf die gute Zusammenarbeit in dieser Zeit und sagte: "Die Gewerkschaft weiß, daß der PID in Ihren Händen in guten Händen ist."

Stadtrat SCHIEDER erinnerte daran, daß er vor nahezu zehn Jahren die politische Verantwortung für den PID übernommen hat. Bis dahin war der PID ein Teil der Magistratsdirektion, damals wurde er zur eigenen Magistratsabteilung. Es erwies sich als notwendig, nicht nur die traditionellen Aufgaben in verstärktem Ausmaß durchzuführen, sondern auch in neue Dimensionen der Öffentlichkeitsarbeit vorzudringen.

Magistratsdirektor Dr. BANDION sprach über die Bedeutung einer richtigen Information der Öffentlichkeit - und über ihre Schwierigkeit angesichts der Tatsache, daß es zum Beispiel einem unter schwerem Korruptionsverdacht stehenden Mann gelingt, durch geschickte Manipulation der Presse korrekte Beamte zu diffamieren.

Chefredakteur PROSEL dankte für seine Ernennung und schilderte, daß er bereits unter dem fünften Wiener Bürgermeister tätig ist. Robert PROSEL wurde 1924 in Wien geboren. Bereits sein Vater war in der Kommunalpublizistik tätig. 1946 begann er seine Tätigkeit in der damaligen Pressestelle der Stadt wien, seit 1948 war er stellvertretender Chefredakteur. (Schluß) sti/ap

NNNN